

Margrit Schiller
man. Recherche in Rom
März 1979

ich bin margrit schiller. ich war 6 1/2 jahre lang als politische gefangene im knast - 1971 bis 73 wegen unterstützung der raf, 1974 bis mai 1979 wegen mitgliedschaft in der raf. während dieser 6 1/2 jahre habe ich alle formen von haftbedingungen erlebt, denen gefangene in der brd unterworfen werden: isolationshaft ohne direkten kontakt zu sozialen oder anderen politischen gefangenen, aber innerhalb eines normalen gefängnisgebäudes; gruppenisolation mit pol. gef., wo wir jeweils zu zweit miteinander sprechen konnten, aber nie als gruppe zusammen, die aus 5 - 6 pol. gefangenen frauen bestand; 1 1/2 jahre lang toter trakt, d. h. völlig allein in einem leeren trakt abseits vom übrigen gefängnisbau, ohne jemals irgendeinen anderen gefangenen zu hören oder zu sehen, 3 monate kontaktsperre und während der letzten 1 1/2 jahre 'integration in den normalvollzug', zusammen mit sozialen gefangenen.

seit meiner entlassung im mai 79 betrachte ich es als meine wesentliche aufgabe, das was mir möglich ist zu tun, um öffentlichkeit für die politischen gefangenen und ihre haftbedingungen zu schaffen, und sie im kampf um ihre politische identität und ihr überleben zu stärken durch die solidarität außerhalb der gefängnisse. deshalb arbeite ich für und mit der 'internationalen kommission zum schutz der gefangenen und gegen isolationshaft' (aus flaschen taktischen rücksichten hat sie sich bis jetzt noch nicht 'zum schutz der politischen gefangenen' genannt).

klare und gezielte überlegungen zu der notwendigkeit einer solchen europäischen kommission gibt es bei den politischen gefangenen spätestens seit dem 5monatigen hungerstreik 1974/75, der geführt wurde mit der forderung nach integration der politischen gefangenen in den normalvollzug und bei dem holger meins für diese forderung gestorben ist. im verlauf jenes hungerstreiks hat sich herausgestellt: daß die forderung nach integration mit den sozialen gefangenen nicht durchsetzbar ist, und daß die legale linke in der brd nicht in der lage ist, einen wirksamen widerstand zu entwickeln, der die politischen gefangenen vor der gezielten vernichtung durch den staatsapparat schützen könnte. die situation der linken in der brd ist seitdem noch viel desolater geworden, zu den politischen gefangenen verhält sie sich überhaupt nicht, und so ist zu verstehen, daß die beiden deutschen mitglieder der kommission verwandte von politischen gefangenen sind und wir keinen intellektuellen, keine prominente persönlichkeit gefunden haben in der brd, die sich mit ihrem namen und ihrem persönlichen einsatz für den schutz der politischen gef. zur verfügung gestellt hätte.

aus dieser situation heraus ist es für uns und die gefangenen in der brd lebensnotwendig, daß sich im europäischen ausland widerstand gegen die repression in der brd organisiert und darüber auch die schwachen kräfte stärkt, die in der brd widerstand leisten.

für die arbeit der kommission stellen wir uns vor, daß sie in europa öffentlichkeit schafft über die haftbedingungen der politischen gef. - als der spitze der repression in der brd - zum schutz der gefangenen. an und mit diesem öffentlichen ausdruck / druck der kommission könnte und müßte sich ein bewußtsein entwickeln von der politik der usa in europa und der funktion der brd darin: der gleichschaltung europas nach dem modell deutschland, die ihr in italien in den letzten monaten bzw. in den letzten beiden jahren ja mit ungeheurer geschwindigkeit und druck selbst erfährt, - und so die organisierung eines europäischen widerstands gegen diese krake des brd-staatsapparats. klar ist euch sicher auch, daß diese gleichschaltung nicht nur auf die zerschlagung und vernichtung jeder fundamentalen opposition innerhalb europas zielt, sondern voraussetzung und vor-

bereitung eines interventionsfähigen blocks gegen die 3. welt, wo die direkten mittel des us-imperialismus nicht mehr ausreichen.

wir (d.h. die pol. gef., die gruppen und personen, die in der brd im zusammenhang mit dem kom. arbeiten und ich nehme an, auch die kommissionsmitglieder) denken, daß die erste aufgabe dieser kom. ist, sich auf den schutz für die pol. gef. in der brd zu konzentrieren und zwar aus zwei gründen: wegen der spezifischen situation in der brd - der spitze der wissenschaftlichen und durchorganisierten rePRESSION in europa und der schwäche der linken - und zweitens, um die sich in und mit der kommission entwickelnden kräfte nicht sofort wieder zu verzetteln.

der nächste schritt soll dann natürlich werden, daß aus diesem kern eine kommission für alle pol. gef. in europa wird. das ist ein längerfristiges ziel, auf das hin sich die gruppen und personen, die sich in diesem zusammenhang organisieren, jetzt schon in ihrer perspektive richten sollten. aber dazu müssen wir mehr werden, die dafür arbeiten, und dazu sind noch eine menge an wechselseitigen informationen und diskussionen zwischen den einzelnen ländern - auch grade zwischen den jeweiligen pol. gef. - notwendig, weil es in jedem land spezifische bedingungen und möglichkeiten gibt.

die hauptforderung der pol. gef. in der brd, für die sich die kommission einsetzen will, ist die nach zusammenlegung in gruppen von pol. gef. - eine forderung, die sich sonst nirgendwo in europa (außer nordirland?) für die pol. gef. stellt und die deshalb auch oft nicht verstanden wird. ich will deshalb versuchen, sie hier zu entwickeln.

ihr in italien könnt euch davon eine vorstellung machen, wenn ihr die zu den männern unterschiedlichen haftbedingungen der italienischen gefangenen frauen aus der guerilla und ihre deshalb unterschiedlichen aktionsformen (hungerstreiks) und forderungen kennt.

seit es in der brd die ersten pol. gef. aus der guerilla gibt, also seit 1970, gibt es isolationshaft gegen diese gefangenen - ich selbst gehörte damals mit zu den ersten isolierten gefangenen. einige von ihnen sind seit 1970 oder 71 und 72 ununterbrochen in isolation, z. b. irmgard möller, die einzige überlebende der morde von stammheim, wurde im sommer 1972 verhaftet und ist seitdem nie aus der isolationshaft herausgekommen - ihre freilassung fordert jetzt auch die kommission. isolation zielt genau: sie zielt auf die politische identität, auf das bewußtsein des gefangenen. isolation foltert, indem sie den menschen bzw. dem gefangenen kämpfer seine wesentliche nahrung nimmt: die kommunikation mit anderen menschen, die auseinandersetzung über politische inhalte, die weiterentwicklung von pol. vorstellungen zusammen mit seinen mitkämpfern, das kollektiv.

isolation soll den isolierten aus jedem zusammenhang herausschneiden, aus der eigenen geschichte, aus dem kollektiv, aus der auf ein ziel gerichteten bewegung.

ein pol. gef. kann sich gegen diese isolutionsfolter nur wehren, indem sein kopf - der körper existiert in der isolation nur zwangsläufig - alle anstrengung unternimmt, um seinen zusammenhang im bewußtsein immer wieder selbst herzustellen. aus dieser situation entwickelt sich ganz unmittelbar und notwendig das bedürfnis, mit anderen politischen gefangenen zusammenzukommen - weil die gefangenen um das überleben ihrer politischen identität so bewußt kämpfen müssen, sie müssen kämpfen um jeden gedanken, jedes buch, jeden brief, jeden besuch. ali jansen z. b. seit 1970 ununterbrochen in haft, jetzt in werl, bekommt sein 2 jahren kein buch mehr, alle besuchs- und briefkontakte werden nach kürzester zeit verboten, wenn ihr inhalt politische auseinandersetzung bedeutet - im gleichen knast sitzt p.p. zahl, der in-

zwischen alle denkbaren möglichkeiten eines sozialen gefangenen hat, weil er die guerilla aufforderte, die waffen niederzulegen.

seit 1970 hat der brd-staatsapparat mit wissenschaftlicher perfektion seine isolationsmethoden weiterentwickelt, weil ihm die vernichtung der pol. identität der gefangenen immer noch zu langsam ging und weshalb sie dann an 3 kulminationspunkten gefangene ermorden mußten: holger meins während des hungerstreiks 1974, ulrike 1976 während der entscheidenden erklärungen im stammheimer prozeß und vor ihrer geplanten befreiung, von der die nachrichtendienste wußten, gudrun, jan, andreas, ingrid während und nach der schleyer-entführung 1977.

die zwei schienen, auf denen seit 1977 die strategie des staats gegen die pol. gef. läuft, sind die psychiatrisierung bzw sicherheitsverwahrung, jetzt am beispiel von siegfried haag und den angeklagten im lorenz-prozeß - und die hochsicherheitstrakte.

zur psychiatrisierung sprechen hier ja andere, deshalb will ich dazu nicht mehr sagen. die hochsicherheitstrakte, die überall in der brd gebaut wurden und werden, sind die wissenschaftliche weiterentwicklung aus den erfahrungen mit der jahrelangen isolationshaft und den toten trakten - geplant und ausgearbeitet von der amerikanischen und deutschen militärforschung. damit ihr euch besser vorstellen könnt, was das heißt, will ich euch einen teil aus einem bericht von karl-heinz dellwo vorlesen, der 1975 bei der aktion in stockholm verhaftet und zu lebenslänglich verurteilt wurde, und der seit ende 1978 zusammen mit 2 anderen pol. gef. in celle ist:

"der ganze trakt ist fernsehüberwacht und vollelektrisch ausgerüstet. der trakt ist hermetisch von der übrigen anstalt abgeriegelt. die zellenfenster, sehr wuchtig, sind für uns nicht zu öffnen. ein leiser lufthauch kommt durch eine klimaanlage, die fenster sind 1,10 m breit und 1,5 m hoch, 50 prozent der fläche ist panzerglas, 50 prozent der rahmen. ich tippe darauf, wenn euch das die ganze konstruktion erfaßbar macht, daß sie etwa 400 kilo wiegen wird. das ist wichtig, denn nichts strahlt die vollständige isolation und abtrennung so demonstrativ aus wie diese fenster. über die lüftung gibt es auch keine verbindung nach außen. sie ist so konstruiert, daß kein ton über sie reinkommt oder rausgeht. gestern hat es geregnet, man sieht es zwar, aber hört es nicht.

die zellentüren sind luftdicht. die zelle ist still.

das hier ist kein isolationstrakt in dem uns bisher bekannten sinn, daß eine ganze abteilung abgeriegelt ist - das hier ist die bauliche Anhäufung von 10 untereinander vollständig abgeriegelten isolationseinheiten. wüßte ich nicht, daß die 2 berliner (die beiden anderen gefangenen im trakt) hier sind - bis jetzt hätte ich es über nichts wahrnehmen können.

der grundgedanke dieses baus ist nicht sicherheit sondern vernichtung."

die forderung der pol. gef. nach zusammenlegung in gruppen erklärt sich nicht nur aus ihrer situation der isolationshaft, sondern sie hat auch eine geschichte, alle hungerstreiks bis 1974 wurden geführt mit der forderung: integration in den normalvollzug. wie ich vorhin schon gesagt habe, stellte sich bei dem 5monatigen hs 1974/75 heraus, daß der staat um keinen preis gewillt ist, auf diese forderung einzugehen. deshalb entwickelten die gefangenen die forderung nach zusammenlegung, die von ärztlichen gutachtern für lebensnotwendig gehalten wird, und auf die zumindest teile des staatsapparats einzugehen bereit waren und sind. durchgesetzt hat sich im staatsapparat jetzt die strategie, die pol. gef. in hochsicherheitstrakten zusammenzulegen (in sehr viel kleineren gruppen, als von den ärzten gefordert), total isoliert von den sozialen gefangenen und mit der möglichkeit, die pol. gef. auch untereinander zu isolieren. natürlich entspricht das absolut nicht dem, was die gefangenen gefordert

haben: sie wollen nicht isoliert werden von den sozialen gefangenen, sondern zusammenlegung fordern sie aus ihrer situation der isolationsfolter und weil es die erreichbare möglichkeit scheint. aber sie verlangen, daß diese zusammenlegung nicht in hochsicherheitstrakten geschieht, die sie jeder staatlichen willkür ohne jegliche kontrolle von außen (und sei es durch die sozialen gefangenen) ausliefert.

gleichzeitig mit der zusammenlegungsforderung und aus denselben erfahrungen entwickelte sich 1975 auch die nach anwendung der mindesgrundsätze der genfer konvention. nämlich aus der erfahrung, daß innerstaatliches recht für die gefangenen aus der guerilla nicht gilt - der staat gegenüber diesen gefangenen ausnahme- und sonderrecht anwendet. die gefangenen haben keine rechte - weder während der prozesse gegen sie noch während der haft. am schärfsten wurde diese situation deutlich mit dem kontaktsperregesetz 1977, durch das der geiselstatus der politischen gefangenen verrechtlicht wurde.

als reaktion darauf, daß der staat die gefangenen außerhalb seiner eigenen gesetze stellt und ausnahmerecht schafft, entstand für die gefangenen die notwendigkeit, internationale instanzen bzw das völkerrecht in anspruch zu nehmen: also die forderung nach der genfer konvention zu einhaltung der menschenrechte, festgelegt von der unc.

die arbeit der kommission verstehen wir in diesem zusammenhang, solange es noch keine internationale instanz gibt, die in den natoländern die einhaltung des völkerrechts untersuchen, fordern oder gar durchsetzen könnte.

ich fordere euch dazu auf, die forderungen der pol. gef. in der brd mit euren mitteln und möglichkeiten zu unterstützen:

zusammenlegung in gruppen

abschaffung der hochsicherheits- und toten trakte

freilassung von günter sonnenberg und irmgard möller

und ich hoffe, ihr könnt den widerstand organisieren gegen die gleichschaltung europas nach dem modell deutschland unter der hegemonie des us-imperialismus.

M. Schulle

rom, 5.11.79

(2. version)

ich war 6 1/2 jahre lang eine politische gefangene.

während dieser zeit habe ich alle formen der haft erlebt, denen gefangene in der brd ausgesetzt werden:

- isolationshaft ohne direkten kontakt zu sozialen oder politischen gefangenen, aber innerhalb eines normalen gefängnisgebäudes;
- gruppenisolation (5 - 6 frauen) mit politischen gefangenen, d.h. wir konnten zu zweit miteinander sprechen, aber nie als gruppe;
- toter trakt während 1 1/2 jahren, d.h. völlig allein in einem leeren trakt abseits vom übrigen gefängnisbau, ohne jemals irgend-einen anderen gefangenen zu hören oder zu sehen;
- 3 monate kontaktsperre und
- während der letzten 1 1/2 jahre 'integration in den normalvollzug', zusammen mit sozialen gefangenen.

seit meiner entlassung im mai 79 betrachte ich es als meine wesentliche aufgabe, das was mir möglich ist zu tun, um öffentlichkeit für die politischen gefangenen und ihre haftbedingungen zu schaffen und sie im kampf um ihr überleben und ihre politische identität zu stärken durch die solidarität außerhalb der gefängnisse. deshalb arbeite ich für und mit der 'internationalen kommission zum schutz der gefangenen und gegen isolationshaft'.

klare und gezielte vorstellungen zu der notwendigkeit einer solchen kommission gibt es bei den politischen gefangenen spätestens seit dem 5-monatigen hungerstreik 1974/75, der geführt wurde mit der forderung nach integration der politischen gefangenen in den normalvollzug und bei dem holger meins für diese forderung gestorben ist. im verlauf jenes hungerstreiks hat sich herausgestellt: daß die forderung nach integration mit den sozialen gefangenen nicht durchsetzbar ist, und daß die legale linke in der brd nicht in der lage war, einen wirksamen widerstand zu entwickeln, der die politischen gefangenen vor der gezielten vernichtung durch den staatsapparat schützen kann. nach dem herbst 77 schob sich der westdeutsche staat auf allen ebene[n] vor und drängte die linke in resignation und rückzug. in den zwei jahren danach verhielt sich diese linke zu den politischen gefangenen überhaupt nicht mehr.

schon aus dieser situation heraus ist es für uns und die gefangenen in der brd lebensnotwendig, daß sich im europäischen ausland widerstand gegen die repression in der brd organisiert und darüber auch die schwachen kräfte stärkt, die in der brd widerstand leisten.

für die arbeit der kommission stellen wir uns vor, daß sie in europa öffentlichkeit schafft über die haftbedingungen der politischen gefangenen, um die zu schützen, gegen die die spitze der repression in der brd zielt. mit dieser arbeit kann und müßte sich ein bewußtsein entwickeln von der politik der usa in europa und der funktion der brd darin: der gleichschaltung europas nach dem modell deutschland, die ihr in italien in den letzten monaten bzw in den letzten beiden jahren ja mit ungeheurer geschwindigkeit und druck selbst erfährt. ein wesentliches mittel, um diese gleichschaltung durchzudrücken, war ein 6-milliarden-dm-kredit, den die bundesregierung 1975 an italien gegeben hat mit der auflage, den gesamten ital. staatsapparat zu reorganisieren, vor allem justiz, geheimdienste und polizei zu zentralisieren nach dem muster der brd-apparate.

auf dieser europäischen ausrichtung und formierung der reaktion hat sich für uns die politische notwendigkeit ergeben, uns dagegen im europäischen maßstab gemeinsam zu orientieren. ich denke, darin liegt auch eine zentrale möglichkeit auf unserer seite: uns eine gemeinsame linie des europäischen widerstandes zu erarbeiten - gegen dieses

über die brd errichtete und sich schließende system der vereinheitlichten staatsapparate in europa, das entscheidend wichtig geworden ist für die imperialistische strategie nach vietnam.

uns allen ist klar, daß diese gleichschaltung nicht nur auf die zerschlagung und vernichtung jeder fundamentalen opposition innerhalb europas zielt, sondern voraussetzung und vorbereitung eines interventionsfähigen blocks gegen die 3. welt ist - in einer situation, wo die usa seiß vietnam eindeutig als feind identifiziert sind. so wurde z.b. die intervention französischer und belgischer truppen in shaba von stuttgart aus geplant und geleitet, von einem stab amerikanischer, westdeutscher, französischer und belgischer militärs. die repressive verklammerung westeuropas ist eine der zentralen bedingungen für die usa und die nato-staaten, als antwort auf die politische defensive nach dem sieg im krieg um nationale befreiung und selbständigkeit in der 3.welt und als versuch, aus der politischen und ökonomischen gesamtkrise des imperialistischen systems herauszukommen. es ist die bedingung im innern, um jetzt offen auch die militärische gegenoffensive vorzubereiten und jederzeit in der lage zu sein, sie durchzuführen.

der militärische apparat der nato ist nicht länger nur ein mittel, um politisch druck auszuüben und die ökonomischen interessen zu schützen, sondern der wachsende widerstand der völker - jetzt vor allem im nahen und mittleren osten - gegen die us und die quislingregimes zwingt die nato, direkte militärische interventionen zur sicherung der kontrolle über die ölquellen vorzubereiten, aber auch zur sicherung jeder strategischen position in der welt.

in den letzten monaten entwickelte sich deshalb in den medien der usa, der brd und italiens eine massive kampagne, um die völker dieser staaten psychologisch auf einen krieg vorzubereiten. es sind gerade diese 3 staaten, in denen öffentlich über die 'kriegsführungsfähigkeit' der militärischen apparate und die notwendigkeit und möglichkeit einer militärischen intervention zur aufrechterhaltung der energieverorgung und damit des lebensstandards diskutiert wird - weil die amerikanischen eingreiftruppen der nato-armeegruppe mitte (centag), die als erstes für eine intervention im iran vorgesehen sind, in der brd und in italien stationiert sind.

die bombardierung der menschen mit solchen kampagnen in den medien zielt auf die lahmlegung jeder existentiellen und politischen vorstellungskraft über die konsequenzen der imperialistischen strategie. diese lähmung ist bedingung dafür, daß der einsatz von nuklearwaffen geplant und ohne bedeutenden widerstand durchgeführt werden kann. die kommenden nato-beschlüsse zur stationierung der neuen mittelstreckenraketen und cruise missile bedeuten, daß das nukleare waffenpotential so strukturiert wird, daß der atomkrieg in westeuropa als reale bedrohung vor uns liegt.

in der perspektive, den widerstand zu entwickeln gegen den versuch, friedhofsruhe im innern herzustellen, kann für uns die möglichkeit liegen, daß wir mithelfen die politischen voraussetzungen für den einsatz von atomwaffen zu brechen. ich denke, daß die kommission als ein teil der arbeit in diesem zusammenhang zu begreifen ist - indem die kommission öffentlichkeit zu schaffen versucht darüber, wie und warum diejenigen gefangenen mit allen mitteln vernichtet werden sollen, die seit beginn ihres kampfes (die raf hat darüber schon 1971 diskutiert) es als ihre wesentliche aufgabe betrachten, einen 3. weltkrieg zu verhindern.

nur wenn die kommission ein bewußtsein über diesen internationalen zusammenhang entwickelt, kann ihre praktische arbeit in bezug auf die haftbedingungen der politischen gefangenen politisch relevant werden.

wir (d.h. die pol. gefangenen, die gruppen und personen, die in der brd im zusammenhang mit der kommission arbeiten und ich nehme an auch die kommissionsmitglieder) denken, daß die erste aufgabe dieser kommission ist, sich auf den schutz für die pol. gefangenen in der brd zu konzentrieren und zwar aus zwei gründen: wegen der spezifischen situation in der brd - der spitze der wissenschaftlichen und durchorganisierten repression in europa und der schwäche der linken - und zweitens, um die sich in und mit der kommission entwickelnden kräfte nicht sofort wieder zu verzetteln.

der nächste schritt soll dann natürlich werden, daß aus diesem kern eine kommission für alle pol. gefangenen in europa wird. das ist ein längerfristiges ziel, auf das hin sich die gruppen und personen, die sich in diesem zusammenhang organisieren, jetzt schon in ihrer perspektive richten sollten. aber dazu müssen wir mehr werden, die dafür arbeiten, und dazu sind noch eine menge an wechselseitigen informationen und diskussionen zwischen den einzelnen ländern - auch grade zwischen den jeweiligen politisch gefangenen - notwendig, weil es in jedem land spezifische bedingungen und möglichkeiten gibt.

die hauptforderung der pol. gefangenen in der brd, für die sich die kommission einsetzen will, ist die nach zusammenlegung in gruppen von pol. gefangenen - eine forderung, die sich sonst nirgendwo in europa (außer nordirland ?) für die pol. gef. stellt und die deshalb auch oft nicht verstanden wird. ich will deshalb versuchen, sie hier zu entwickeln.

ihr in italien könnt euch davon eine vorstellung machen, wenn ihr die haft zu den männern unterschiedlichen haftbedingungen der italienischen gefangenen frauen aus der guerilla und ihre deshalb unterschiedlichen aktionsformen (hungerstreiks) und forderungen kennt. seit es in der brd die ersten pol. gefangenen aus der guerilla gibt, also seit 1970, gibt es isolationshaft gegen diese gefangenen - ich selbst gehörte damals mit zu den ersten isolierten gefangenen. einige von ihnen sind seit 1970 oder 71 und 72 ununterbrochen in isolation, z.b. irmgard möller, die einzige überlebende der morde von stammheim, wurde im sommer 1972 verhaftet und ist seitdem nie aus der isolationshaft herausgekommen - ihre freilassung fordert jetzt auch die kommission.

isolation zielt genau: sie zielt auf die politische identität, auf das bewußtsein des gefangenen, und wie wir herausgefunden haben auch auf den körper. isolation foltert, indem sie den menschen bzw dem gefangenen kämpfer seine wesentliche nahrung nimmt: die kommunikation mit anderen menschen, die auseinandersetzung über politische inhalte, die weiterentwicklung von pol. vorstellungen zusammen mit seinen mitkämpfern, das kollektiv.

isolation soll den isolierten aus jedem zusammenhang herausschneiden, aus der eigenen geschichte, aus dem kollektiv, aus der auf ein ziel gerichteten bewegung.

ein pol. gefangener kann sich gegen die isolationsfolter nur wehren, indem sein kopf - der körper existiert in der isolation nur zwangsläufig - alle anstrengung unternimmt, um diesen zusammenhang im bewußtsein immer wieder selbst herzustellen. aus dieser situation entwickelt sich ganz unmittelbar und notwendig das bedürfnis, mit anderen politischen gefangenen zusammenzukommen - eben weil die gefangenen um das überleben ihrer politischen identität so bewußt kämpfen müssen, sie müssen kämpfen um jeden gedanken, jedes buch, jeden brief, jeden besuch. ali jansen z.b., seit 1970 ununterbrochen in haft, jetzt in werl, bekommt seit 2 jahren kein buch mehr, alle besuchs- und briefkontakte werden nach kürzester zeit verboten, wenn

ihr inhalt politische auseinandersetzung bedeutet - im gleichen knast sitzt p.p.zahl, der inzwischen alle denkbaren möglichkeiten eines sozialen gefangenen hat, weil er die guerilla aufforderte, die waffen niederzulegen.

seit 1970 hat der brd-staatsapparat mit wissenschaftlicher perfektion seine isolationsmethoden weiterentwickelt. die vernichtung der politischen identität der gefangenen hat nicht so funktioniert wie sie geplant war und so wurden ~~ermordet~~ an 3 kulminationspunkten gefangene ermordet: holger meins während des hungerstreiks 1974, ulrike 1976 während der entscheidenden erklärungen im stammheimer prozeß und vor ihrer geplanten befreiung, von der die nachrichtendienste wußten, gudrun, jan, andreas, ingrid während und nach der schleyer-entführung 1977.

zwei schienen, auf denen seit 1977 die strategie des staats gegen die pol.gefangenen seit 1977 läuft, sind die psychiatrisierung bzw sicherheitsverwahrung, jetzt am beispiel von siegfried haag und den angeklagten im lorenz-prozeß - und die hochsicherheitstrakte. zur psychiatrisierung, die über die darstellung der gefangenen als 'psychisch kranke' bzw 'normale kriminelle' den politischen inhalt der auseinandersetzung ausschalten soll, sprechen hier ja andere. die hochsicherheitstrakte, die überall in der brd gebaut wurden und werden, sind die wissenschaftliche weiterentwicklung aus den erfahrungen mit der jahrelangen isolationshaft und den toten trakten - geplant und ausgearbeitet von der amerikanischen und deutschen militärforschung. damit ihr euch besser vorstellen könnt, was das heißt, will ich euch einen teil aus einem bericht von karl-heinz dellwo vorlesen, der 1975 bei der aktion in stockholm verhaftet und zu lebenslänglich verurteilt wurde, und der seit ende 1978 zusammen mit 2 anderen pol.gefangenen in celle ist:

"der ganze trakt ist fernsehüberwacht und vollelektronisch ausgerüstet. der trakt ist hermetisch von der übrigen anstalt abgeriegelt. die zellenfenster, sehr wuchtig, sind für uns nicht zu öffnen. ein leiser lufthauch kommt durch eine klimaanlage, die fenster sind 1,10 m breit und 1,5 m hoch, 50 prozent der fläche ist panzerglas, 50 prozent der rahmen. ich tippe darauf, wenn euch das die ganze konstruktion erfaßbar macht, daß sie etwa 400 kilo wiegen wird. das ist wichtig, denn nichts strahlt die vollständige isolation und abtrennung so demonstrativ aus wie diese fenster. über die lüftung gibt es auch keine verbindung nach außen. sie ist so konstruiert, daß kein ton über sie reinkommt oder rausgeht. gestern hat es geregnet, man sieht es zwar, aber man hört es nicht.

die zellentüren sind luftdicht. die zelle ist still.

das hier ist kein isolationstrakt in dem uns bisher bekannten sinn, daß eine ganze abteilung abgeriegelt ist - das hier ist die bauliche anhäufung von 10 untereinander vollständig abgeriegelten isolationseinheiten. wüßte ich nicht, daß die 2 berliner (die beiden anderen gefangenen im trakt) hier sind - bis jetzt hätte ich es über nichts wahrnehmen können.

der grundgedanke dieses baus ist nicht sicherheit sondern vernichtung."

die forderung der pol.gefangenen nach zusammenlegung in gruppen erklärt sich nicht nur aus ihrer situation der isolationshaft, sondern sie hat auch eine geschichte. alle hungerstreiks bis 1974 wurden geführt mit der forderung: integration in den normalvollzug. wie ich vorhin schon gesagt habe, stellte sich bei dem 5-monatigen hungerstreik 74/75 heraus, daß der staat um keinen preis gewillt ist, auf diese forderung einzugehen. deshalb entwickelten die

gefangenen die forderung nach zusammenlegung, die von ärztlichen gutachtern für lebensnotwendig gehalten wird, und auf die zumindest teile des staatsapparats einzugehen bereit waren und sind. durchgesetzt hat sich im staatsapparat jetzt die strategie, die pol.gef. in hochsicherheitstrakten zusammenzulegen (in sehr viel kleineren gruppen als von den ärzten gefordert), total isoliert von den sozialen gefangenen und mit der möglichkeit, die pol.gefangenen auch untereinander zu isolieren bzw darin ein psychologisch durchstrukturiertes manipulations- und zerrüttungsprogramm durchzuziehen. natürlich entspricht das absolut nicht dem, was die gefangenen gefordert haben:

es ging nie um eine trennung von den sozialen gefangenen, sondern zusammenlegung fordern sie aus ihrer situation der isolationsfolter und weil es die erreichbare möglichkeit scheint. aber sie verlangen, daß ihre forderung nach zusammenlegung nicht in den hochsicherheitstrakten zu einem vernichtungsprogramm umgedreht wird, sondern daß das ziel der zusammenlegung: die isolation zu beenden, kommunikation möglich zu machen, ein äquivalent für soziale interaktion zu bekommen auch real wird.

gleichzeitig mit der zusammenlegungsforderung und aus denselben erfahrungen entwickelte sich 1975 auch die nach anwendung der mindestgrundsätze der genfer konvention. nämlich aus der erfahrung, daß innerstaatliches recht für die gefangenen aus der guerilla nicht gilt - der staat gegenüber diesen gefangenen ausnahme- und sonderrecht anwendet. die gefangenen haben keine rechte - weder während der prozesse gegen sie noch während der haft. am schärfsten wurde diese situation deutlich mit dem kontaktsperregesetz 1977, durch das der geiselstatus der pol. gefangenen verrechtlicht wurde. als reaktion darauf, daß der staat die gefangenen außerhalb seiner eigenen gesetze stellt und ausnahmerecht schafft, entstand für die gefangenen die notwendigkeit, internationale instanzen bzw das völkerrecht in anspruch zu nehmen: also die forderung nach der genfer konvention zur einhaltung der menschenrechte, festgelegt von der uno.

so verstehen wir die arbeit der kommission auch in dieser dimension - solange es keine internationale instanz gibt, die in den natoländern die einhaltung des völkerrechts untersuchen, fordern oder gar durchsetzen könnte.

ich fordere euch dazu auf, die forderungen der politischen gefangenen in der brd mit euren mitteln und möglichkeiten zu unterstützen:
zusammenlegung in gruppen
abschaffung der hochsicherheits- und toten trakte
freilassung von günter sonnenberg und irmgard möller

und ich hoffe, ihr könnt den widerstand organisieren gegen die gleichschaltung europas nach dem modell deutschland unter der hegemonie des us-imperialismus.